

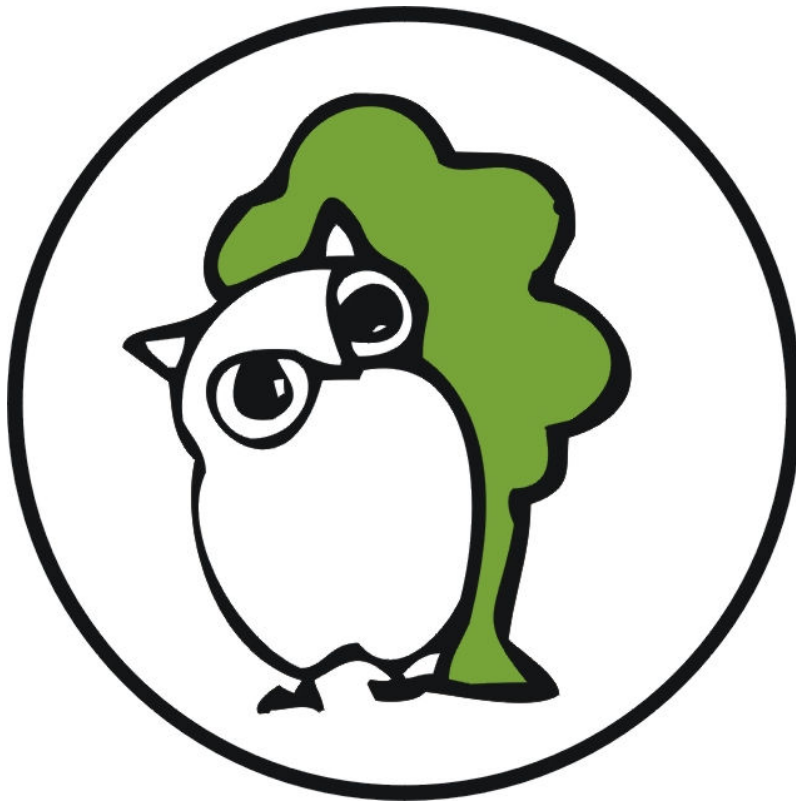
Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen

Wildtier- und Artenschutzstation e.V. - Hohe Warte - 31553 Sachsenhagen

Telefon: 05725 708730 - Fax: 05725 708740

E-Mail: info@wildtierstation.de

Stationsbuch 2015



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Danksagung	4
3. Statistische Auswertung der im Jahr 2015 betreuten Tiere	5
1. Anzahl der aufgenommenen Tiere	5
2. Artenspektrum	7
3. Verbleib der aufgenommenen Tiere	12
4. Artenschutzprojekte	14
1. Prinz-Alfred Hirsch	14
2. Steinkauz	15
3. Europäischer Nerz	15
4. Gelbbauchunke	17
5. Moorente	18
5. Umweltpädagogik / Führungen	19
6. Beringung für die Vogelwarte Helgoland	19
7. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	20
8. Vorträge / Präsentationen	21
9. Presseberichte	21

1. Einleitung

Liebe Leser,

2396 Tiere wurden in 2015 in der Wildtierstation aufgenommen und versorgt. Sie können sich vielleicht vorstellen, was für ein anstrengendes Jahr dies für die Mitarbeiter der Wildtierstation gewesen ist. Allein 124 Mauersegler, die fast alle im Juli in der Station abgegeben wurden, stellten uns vor eine immense Herausforderung. Nicht nur die personellen Kapazitäten die jungen Mauersegler alle ausreichend zu füttern waren erschöpft, auch die Beschaffung von ausreichend geeignetem Futter in Form von Grillen war extrem schwierig, weil auch andere Auffangstationen einen erhöhten Bedarf hatten und die Zuchtbetriebe bundesweit ausverkauft waren. Trotzdem haben wir es geschafft mit 87 ausgewilderten Mauerseglern (rund 70 %) sehr vielen eine 2te Chance zu geben. Ein toller Erfolg!

Aber auch auf anderen Gebieten waren wir aktiv und Schritt für Schritt kommen wir mit dem Ausbau des Stationsgeländes voran. Als größte Baumaßnahme des Jahres wurde der Umbau einer ehemaligen Bunkeranlage zu einem Wildkatzengehege fertiggestellt. Am 17.12.2015 fand die Einweihung der neu errichteten Anlage statt. Als Gäste konnten wir den Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung Herrn Karsten Behr sowie Vertreter des Landkreises Schaumburg, des Niedersächsischen Landesamtes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, der Stadt Sachsenhagen und weitere interessierte Gäste begrüßen. Der Bau wurde notwendig, weil wir in den letzten Jahren immer mehr Wildkatzen in Pflege genommen haben und bislang in kleineren und weniger geeigneten Gehegen unterbringen mussten. Finanziert wurde dieses knapp 38.000 Euro teure Bauprojekt durch Spendengelder, die über zwei Jahre angespart wurden. Die fehlende Restfinanzierung übernahm dankenswerterweise die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung. Das Team der Wildtierstation dankt auch allen privaten Spendern die uns beim Bau unterstützt haben! Insgesamt stehen nun drei Innengehege mit einer Grundfläche von 50 m² und zwei Außengehege mit einer Grundfläche von 108 m² zur Verfügung, die es erlauben mehrere Wildkatzen gleichzeitig zu halten. Durch die Unterteilung des Geheges können diese je nach Gesundheitszustand, Sozialstruktur und Alter getrennt oder gemeinsam gehalten werden. Auch die Auswilderung einzelner Tiere ist so möglich.

Im Team der festangestellten Mitarbeiter gab es Veränderungen. Im Frühjahr 2015 hat uns unsere Tierarzthelferin Bianca Ebeler verlassen, um zu Ihrem Freund nach Leipzig zu ziehen. Die entstandene Lücke im Team der Tierpflege haben wir mit der Übernahme von Tim Müller, der im Sommer seine Ausbildung zum Zootierpfleger erfolgreich abgeschlossen hat, geschlossen. Tim hat vor seiner Ausbildung bereits einen Bundesfreiwilligendienst in der Wildtierstation absolviert und wir freuen uns ihn als schon erfahrenen Mitarbeiter weiterbeschäftigen zu können.

Schon seit vielen Jahren ist die Wildtierstation als Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr und den Bundesfreiwilligendienst zugelassen. Viele junge Menschen haben seitdem die Möglichkeit genutzt sich bei uns beruflich zu orientieren oder schon erste Erfahrungen in ihrem späteren Berufsfeld zu sammeln. Seit dem Jahr 2015 sind wir außerdem für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) akkreditiert. Mit dem EFD arbeiten und leben junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren für eine bestimmte Zeit in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland. Erstmals zum 01.08.2015 standen in der Wildtierstation zwei Plätze für einen einjährigen EFD zur Verfügung. Betreut werden die Teilnehmer durch die EFD-Koordinatorin und Tierärztin Dr. Svenja Niedorf. Der EFD wird gefördert über das EU-Programm Erasmus+. Dies ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das sich an junge Menschen richtet.

Im August 2015 hat uns die traurige Nachricht vom Tode unserer langjährigen Förderin Frau Maria Egi erreicht. Für uns überraschend hat Frau Egi der Wildtierstation ein Barvermögen von über 100.000 € sowie ihre Eigentumswohnung hinterlassen. Da Erbschaften nicht wie üblich zeitnah verwendet werden müssen, haben wir das Geld als Rücklage und zum nachhaltigen Ausbau des Stationsgeländes angelegt. Wir werden Maria Egi dankbar im Gedächtnis behalten!

2. Danksagung

Das Jahr neigt sich dem Ende, obwohl es doch gefühlt gerade erst angefangen hat. Für die einen beginnt jetzt die ruhige Zeit, für die anderen hingegen eine stressige Zeit und für noch andere ändert sich gar nichts, bis auf die Jahreszeit. So auch nicht für die Tiere, egal ob einheimische Wildtiere oder Exoten, um die wir uns täglich kümmern. Und damit wir dieses auch tun können, benötigen wir Hilfe und Unterstützung für die wir uns an dieser Stelle wiederum ganz herzlich bedanken möchten!

Unser besonderer Dank gilt

- dem **Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz** mit dem ihm zugeordneten **Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasser-, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)**. Unsere dortigen Ansprechpartner stehen uns auch in schwierigen Situationen kompetent und hilfsbereit zur Seite.
- unserem langjährigen Projektpartner „**aktion tier – menschen für tiere e.V.**“. Er unterstützte uns auch im vergangenen Jahr wieder mit einem bedeutenden Betriebskostenzuschuss. Auch bei unserem letzten Sommerfest trug die Organisation mit einem interessanten Infostand zum Gelingen des Festes bei.
- die uns unterstützenden **Ämter, Behörden, Institutionen und Sponsoren**. Die von ihnen erhaltenen Zuwendungen, sei es als Finanzmittel in Form von gezahlten Pflegekosten, Spenden oder Bußgeldzuweisungen, als Sach- und Materialspenden sind eine große Hilfe und Erleichterung bei der Bewältigung unserer Aufgaben. Namentlich erwähnen möchten wir die Region Hannover, die Untere Naturschutzbehörde und das Veterinäramt des Landkreises Schaumburg, die Landkreise Nienburg, Diepholz, die Bundesagentur für Arbeit, die Staatsanwaltschaften Bückeburg und Oldenburg, die Amtsgerichte Stadthagen und Göttingen sowie die Samtgemeinde Sachsenhagen.
Frau Elisabeth Grümer von OPTIMA Immobilien GmbH, die Kürbisscheune Rust aus Hagenburg und der Marktkauf Wunstorf haben uns vor allem bei der Versorgung unserer Pfleglinge mit Futterspenden unterstützt. Sachspenden erhielten wir auch von den Firmen bioclimatic GmbH und Horst Siefert GmbH. Die Sparkasse Wunstorf förderte die Anschaffung unseres neuen Stationsfahrzeuges und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung hat einen Großteil der Finanzierung unseres neuen Wildkatzengeheges getragen.

Ein ganz besonderer Dank geht noch an unser engagiertes Mitarbeiterteam, unseren zuverlässigen und regelmäßigen ehrenamtlichen Helfern sowie unseren Umweltpädagogen, die uns bei Stationsführungen und Aktionstagen zur Seite stehen.

Aber auch unseren vielen ehrenamtlichen Helfern und ehemaligen Mitarbeitern, die z.B. bei Veranstaltungen wie unserem Sommerfest tatkräftig mit anfassenden danken wir herzlich.

3. Statistische Auswertung der im Jahr 2015 betreuten Tiere

3.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere

Definition der Tiergruppen:

Wildtiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die in Deutschland natürlicher Weise in freier Wildbahn vorkommen und auch wieder ausgewildert werden dürfen. Dazu zählen auch Zugvögel, die Deutschland regelmäßig als Überwinterungsgebiet oder als Station während ihres Zuges nutzen. Auch selbstständig eingewanderte Arten werden als Wildtiere geführt.

Exoten: Hier werden alle nicht einheimischen Wildtiere aufgeführt. Also alle Tierarten, die nur außerhalb Deutschlands in freier Wildbahn vorkommen und auch keine Wintergäste in Deutschland sind. Neozoen werden ebenfalls als Exoten geführt.

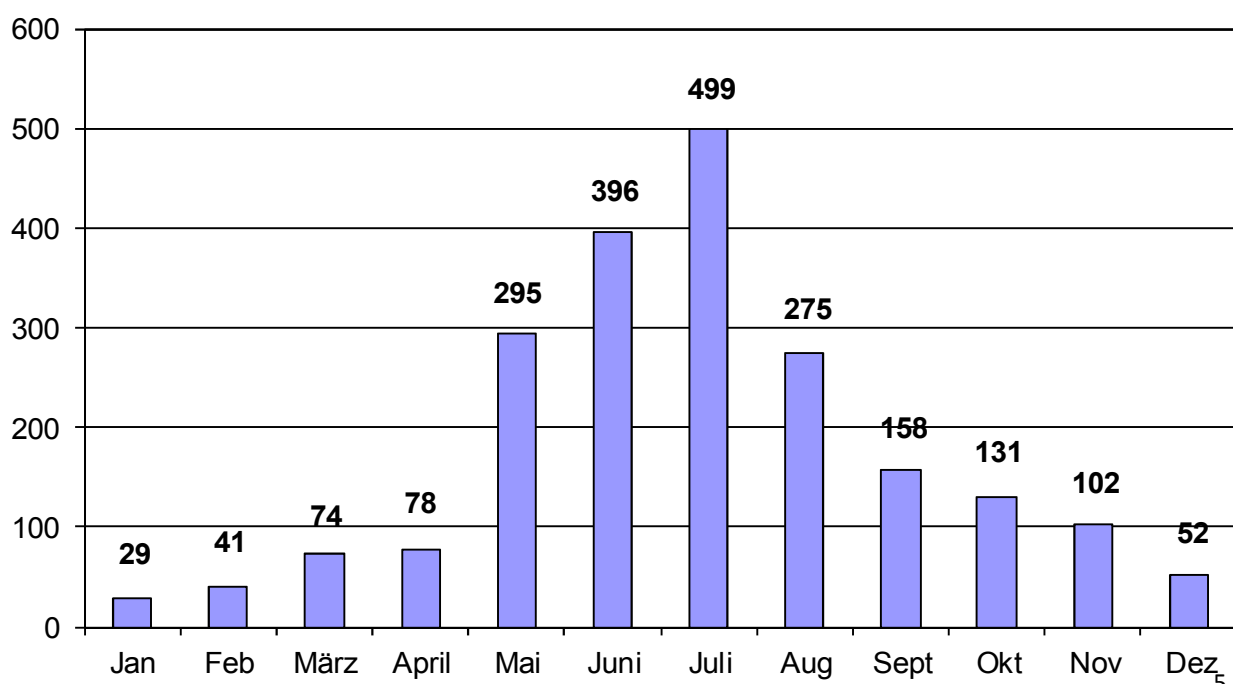
Haustiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die domestiziert wurden und deutliche Domestikationsmerkmale bzw. starke Abweichungen, z. B. im Verhalten und Aussehen, von der Wildform zeigen.

Artenschutz: Tiere, die im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen für Bestandsstützungen oder Wiederansiedlungsmaßnahmen gehalten werden. Also keine Pfleglinge der Auffangstation. Diese werden unter Punkt 4. noch einmal detailliert aufgeführt.

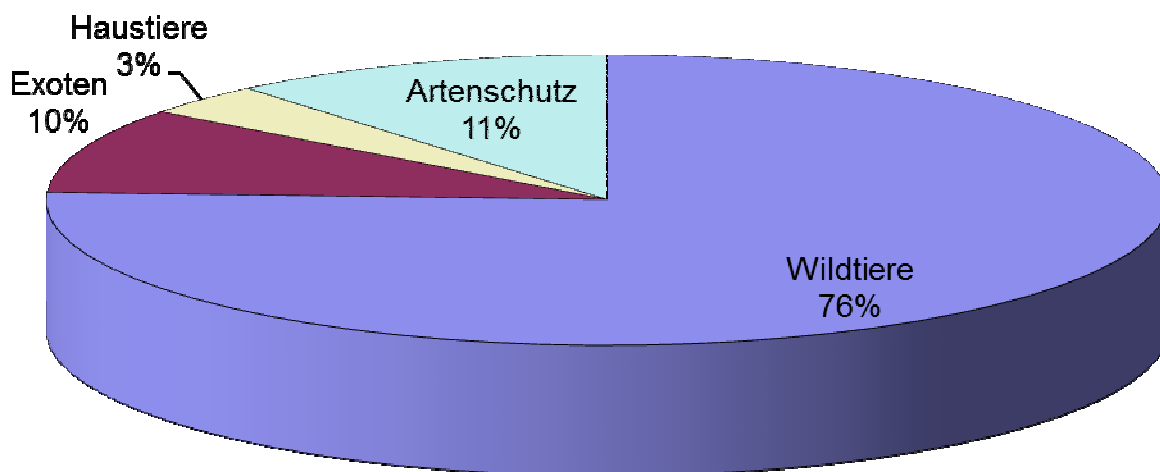
Tab. 1: Eingänge differenziert nach Klassen

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Artenschutz	Summe
Säugetiere	517	13	13	19	562
Vögel	1288	54	72	163	1577
Reptilien	11	155	-	-	166
Amphibien	-	3	-	84	87
Wirbellose	-	4	-	-	4
Summe	1816	229	85	266	2396

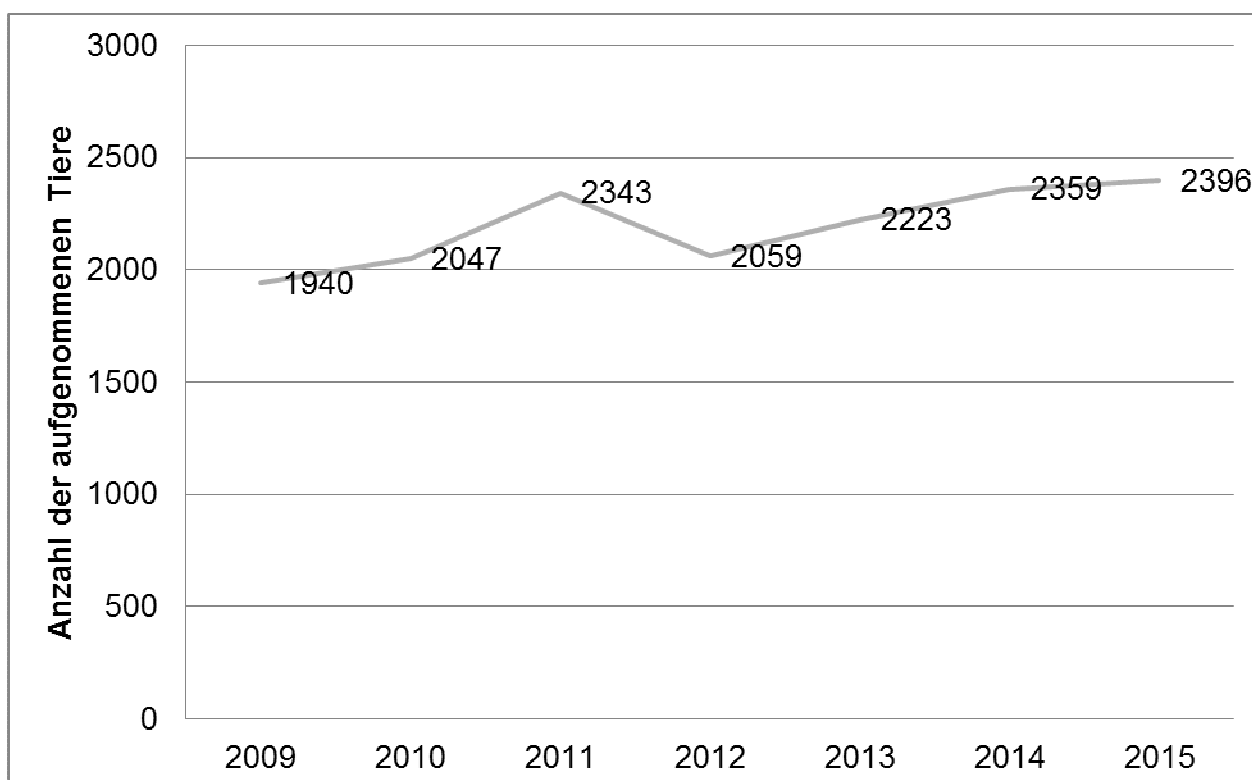
Diagr. 1: Eingänge der Auffangstation pro Monat (ohne Artenschutzprojekte)



Diagr. 2: Prozentuale Verteilung der Tiergruppen



Diagr. 3: Gesamtzahl der aufgenommenen Tiere der letzten Jahre im Vergleich



3.2. Artenspektrum

Tab. 2: Artenspektrum der Auffangstation nach Klassen differenziert

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	30	8	1	39
Vögel	86	25	8	119
Reptilien	3	50	-	53
Amphibien	-	1	-	1
Fische	-	-	-	-
Wirbellose	-	4	-	4
Summe	119	88	9	216

Tab. 3: Anzahl der Eingänge einzelner Tierarten in 2015

Einteilung	Tierart	lateinischer Name	Anzahl
Wildtiere Säugetiere	Braunes Langohr	Plecotus auritus	1
	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	1
	Dachs	Meles meles	1
	Eichhörnchen	Sciurus vulgaris	39
	Europäischer Iltis	Mustela putoria	2
	Feldhamster	Cricetus cricetus	1
	Feldhase	Lepus europaeus	54
	Feldmaus	Microtus arvalis	6
	Fledermaus	Microchiroptera	4
	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3
	Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	1
	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	1
	Hausmaus	Mus musculus	12
	Hausspitzmaus	Crocidura russula	4
	Igel	Erinaceus europaeus	262
	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	7
	Mausohr	Myotis myotis	1
	Mauswiesel	Mustela nivalis	5
	Reh	Capreolus capreolus	2
	Rotfuchs	Vulpes vulpes	3
	Siebenschläfer	Glis glis	5
	Spitzmaus	Soricidae	20
	Steinmarder	Martes foina	1
	Waldmaus	Apodemus sylvaticus	6
	Wanderratte	Ratus norvegicus	6
	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	4
Weißbrustigel	Erinaceus roumanicus	1	
Wildkaninchen	Oryctolagus cuniculus	32	
Wildkatze	Felis silvestris	9	
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	23	
Wildtiere Vögel	Amsel	Turdus merula	158
	Austernfischer	Haematopus ostralegus	1
	Bachstelze	Motacilla alba	30
	Baumfalke	Falco subbuteo	2
	Bläßhuhn	Fulica atra	1

Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	14
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	19
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	23
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	12
Dompfaff	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	3
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1
Eichelhäher	<i>Garullus glandarius</i>	6
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	2
Elster	<i>Pica pica</i>	24
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	7
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	1
Graugans	<i>Anser anser</i>	9
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	6
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	9
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	13
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	14
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	10
Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	13
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	19
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	83
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	5
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	2
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	6
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	1
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	9
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	51
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	1
Kranich	<i>Grus grus</i>	2
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	4
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	4
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	124
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	40
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	82
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	2
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	2
Mittelspecht	<i>Picoides medius</i>	1
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	9
Nebelkrähe	<i>Corvus corone cornix</i>	1
Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	1
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	58
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	35
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	2
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	74
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	1
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	2
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	1
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	2
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	25

	Schwarzer Milan	Milvus migrans	2
	Seidenschwanz	Bombycilla garrulus	1
	Silbermöwe	Larus argentatus	2
	Singdrossel	Turdus philomelos	4
	Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	3
	Sperber	Accipiter nisus	14
	Star	Sturnus vulgaris	9
	Steinkauz	Athene noctua	4
	Stieglitz	Carduelis carduelis	10
	Stockente	Anas platyrhynchos	49
	Sturmmöwe	Larus canus	1
	Tannenmeise	Parus ater	1
	Teichhuhn	Gallinula chloropus	1
	Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	1
	Türkentaube	Streptopelia decaocto	3
	Turmfalke	Falco tinnunculus	66
	Uhu	Bubo bubo	8
	Vogel	Aves	7
	Wacholderdrossel	Turdus pilaris	7
	Waldkauz	Strix aluco	12
	Waldohreule	Asio otus	15
	Waldschnepfe	Scolopax rusticola	1
	Wanderfalke	Falco peregrinus	7
	Weißstorch	Ciconia ciconia	9
	Wiesenpieper	Anthus pratensis	1
	Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	3
	Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	10
	Zilpzalp	Phylloscopus collybita	1
	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	1
Wildtiere	Blindschleiche	Anguis fragilis	2
Reptilien	Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	8
	Ringelnatter	Natrix natrix	1
Exoten	Bisamratte	Ondatra zibethicus	1
Säugetiere	Degu	Octodon degus	2
	Hutaffe	Macaca radiata	2
	Japanmakak	Macaca fuscata	2
	Nutria	Myocastor coypus	1
	Weißbauchigel	Atelerix albiventris	1
	Weißbüschelaffe	Callithrix jacchus	2
	Weißschwanz-Stachelschwein	Hystrix indica	2
Exoten	Blaukappenamazone	Amazona finschi	4
Vögel	Blaustirnamazone	Amazona aestiva	4
	Emu	Dromaius novaehollandiae	4
	Gelbbrustara	Ara ararauna	2
	Gelbkopfamazone	Amazona ochrocephala belizensis	1
	Goffins-Kakadu	Cacatua goffini	2
	Graukardinal	Paroaria coronata	1
	Graupapagei	Psittacus erithacus	2
	Kalifornische Schopfwachtel	Callipepla californica	2
	Kanadagans	Branta canadensis	1
	Königsbussard	Buteo regalis	1
	Nandu	Rhea americana	3

	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	6
	Nymphensittich	<i>Nymphicus hollandicus</i>	2
	Pfau	<i>Pavo cristatus</i>	1
	Prachtrosella	<i>Platycercus eximius</i>	1
	Rosakakadu	<i>Eolophus roseicapillus</i>	2
	Rötelpelikan	<i>Pelecanus rufescens</i>	2
	Schönsittich	<i>Neophema pulchella</i>	1
	Sonnensittich	<i>Aratinga solstitialis</i>	1
	Taubenhalsamazone	<i>Amazona vinacea</i>	2
	Tucumanamazone	<i>Amazona tucumana</i>	2
	Wellensittich	<i>Melopsittacus undulatus</i>	2
	Wüstenbussard	<i>Parabuteo unicinctus</i>	3
	Zebrafink	<i>Poephila guttata</i>	2
Exoten Reptilien	Abgottschlange	<i>Boa constrictor</i>	2
	Bänderteju	<i>Tupinambis teguixin</i>	1
	Bartagame	<i>Pogona vitticeps</i>	4
	Blattfingergecko	<i>Phyllodactylus</i> sp.	1
	Buchstaben-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys scripta scripta</i>	16
	Cumberland-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys scripta troostii</i>	6
	Europäischer Halbfingergecko	<i>Hemidactylus turcicus</i>	2
	Falsche Landkartenhöckerschildkröte	<i>Graptemys p. pseudogeographica</i>	2
	Florida-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys floridana</i>	4
	Fluß-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys concinna</i>	1
	Gecko	Geccodae	1
	Gelbe Anakonda	<i>Eunectes notaeus</i>	1
	Gewöhnliche Moschusschildkröte	<i>Sternotherus odoratus</i>	3
	Griechische Landschildkröte	<i>Testudo hermanni</i>	21
	Grüner Leguan	<i>Iguana iguana</i>	1
	Honduras Königsnatter	<i>Lampropeltis triang. hondurensis</i>	2
	Jemen-Chamäleon	<i>Chamaeleo calypttratus</i>	1
	Kanareneidechse	<i>Gallotia galloti galloti</i>	2
	Kanarergecko	<i>Tarentola delalandii</i>	1
	Königspython	<i>Python regius</i>	2
	Kornnatter	<i>Pantherophis guttatus</i>	6
	Kuba Schlankboa	<i>Epicrates angulifer</i>	2
	Kükennatter	<i>Pantherophis obsol. quadrivittata</i>	1
	Leopardgecko	<i>Eublepharis macularius</i>	1
	Mauergecko	<i>Tarentola mauritanica</i>	4
	Maurische Landschildkröte	<i>Testudo graeca</i>	3
	Mexikanische Königsnatter	<i>Lampropeltis mexicana</i>	1
	Mississippi Höckerschildkröte	<i>Graptemys pseudogeog. kohnii</i>	1
	Nordafrikanischer Mauergecko	<i>Tarentola annularis</i>	2
	Ouachita-Höckerschildkröte	<i>Graptemys ouachitensis</i>	3
	Pantherschildkröte	<i>Geochelone pardalis</i>	2
	Perleidechse	<i>Lacerta lepida</i>	2
	Puerto-Rico-Schlankboa	<i>Epicrates inornatus</i>	2
	Rote Königsnatter	<i>Lampropeltis triangulum sinaloae</i>	1
Rotwangen-Schmuckschildkröte	<i>Pseudemys scripta elegans</i>	11	
Rückenstreif-Zierschildkröte	<i>Chrysemys picta dorsalis</i>	1	
Ruineneidechse	<i>Podarcis sicula campestris</i>	1	
Sabine-Höckerschildkröte	<i>Graptemys sabinensis</i>	1	
Savu-Python	<i>Liasis savuensis</i>	2	

	Schnappschildkröte	Chelydra serpentina	1
	Spinnenschildkröte	Pyxis arachnoides	12
	Steppenwaran	Varanus exanthematicus	1
	Teppichpython	Morelia spilotes	2
	Tigerpython	Python molurus	6
	Timor-Wasserpython	Liasis mackloti	1
	Vierstreifennatter	Elaphe quatuorlineata	1
	Vierzehen Landschildkröte	Agrionemys horsfieldii	7
	Waldschildkröte	Chelonoidis denticulata	1
	Zentralaustralischer Python	Morelia bredli	1
	Zwerggürtelschweif	Cordylus tropidosternum	1
Exoten Amphibien	Axolotl	Ambystoma mexicanum	3
Exoten Wirbellose	Rotknie-Vogelspinne	Brachypelma smithi	1
	Schwarzrote Vogelspinne	Brachypelma vagans	1
	Skorpion	Euscorpium sp.	1
	Vogelspinne	Theraphosidae	1
Haustiere Säugetiere	Frettchen	Mustela putorius furo	13
Haustiere Vögel	Brief- / Stadttaube	Columba livia f. dom.	46
	Cröllwitzer Pute	Meleagris gallopavo dom.	8
	Hausente	Anas platyrhynchos dom.	2
	Hausgans	Anser anser	7
	Haushuhn	Gallus gallus dom.	2
	Höckergans	Anser cygnoides dom.	2
	Japanische Wachtel	Coturnix japonica	4
	Kanarienvogel	Serinus canaria dom.	1
Artenschutz Säugetiere	Europäischer Nerz	Mustela lutreola	18
	Prinz-Alfred Hirsch	Cervus alfredi	1
Artenschutz Vögel	Moorente	Aythya nyroca	160
	Steinkauz	Athene noctua	3
Artenschutz Amphibien	Gelbbauchunke	Bombina variegata	84

3.3. Verbleib der in der Auffangstation aufgenommenen Tiere

Definition des Status:

ausgewildert: Tiere, die nach Aufzucht oder Pflege und Rehabilitation in der Wildtierstation ihre Wildbahntauglichkeit erlangt bzw. wiedererlangt haben und in die Freiheit entlassen wurden. Ausgewildert werden nur heimische Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz bzw. Bundesjagdgesetz. Neozoen werden nicht ausgewildert sondern vermittelt, auch wenn die Auswilderung nach Bundesnaturschutzgesetz erlaubt wäre.

vermittelt: Tiere, die in eine zoologische Einrichtung, bei ungeschützten Arten auch in Privathand weitervermittelt, an ihren Besitzer zurückgegeben oder nach Abschluss des Verfahrens anderweitig verwertet wurden. Vermittelt werden nicht mehr wildbahntaugliche Wildtiere, beschlagnahmte Tiere nach Freigabe durch die zuständige Behörde und Fundtiere nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

verstorben: Tiere, die während der Pflege in der Station verstorben sind oder bereits tot eingeliefert wurden.

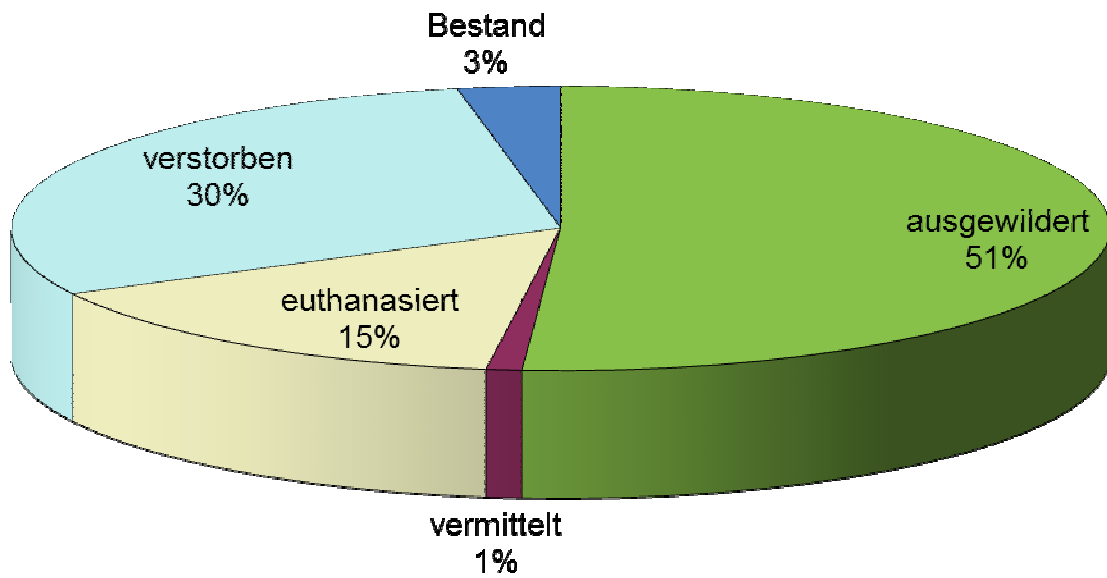
euthanasiert: Tiere, die nach der Eingangsuntersuchung oder im Laufe der Behandlung/Pflege eingeschläfert wurden, weil keine Aussicht auf Heilung oder Wiederherstellung ihrer Wildbahntauglichkeit bestand.

Bestand: Eingänge aus 2015, die am Ende des Berichtsjahres noch in der Wildtierstation in Pflege gewesen sind.

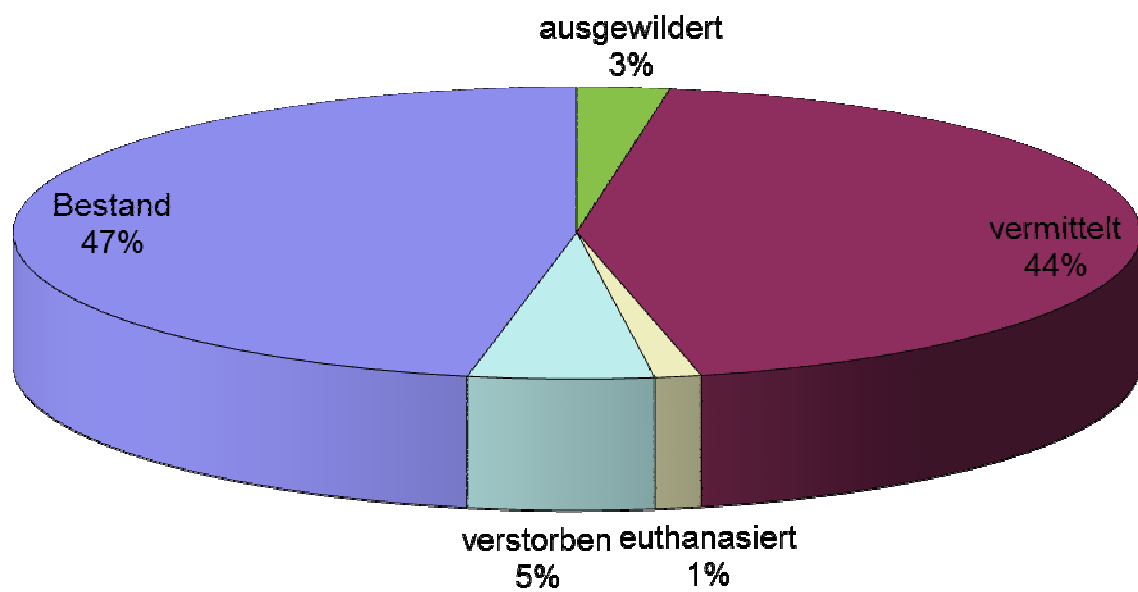
Tab. 4: Verbleib der aufgenommenen Tiere in absoluten Zahlen

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
ausgewildert	930	6	16	952
vermittelt	18	100	32	150
verstorben	539	12	8	559
euthanasiert	276	3	16	295
Bestand	53	108	13	174
Summe	1818	227	85	2130

Diagr. 4: Verbleib der Wildtiere in Prozent (gerundet, Abgänge Igel in 2016 mit erfasst):



Diagr. 5: Verbleib der Exoten in Prozent (gerundet):



4. Beteiligung an Artenschutzprojekten

4.1. Prinz-Alfred Hirsch - Internationales Zuchtbuch

Prinz-Alfred-Hirsche (*Cervus alfredi*) leben auf den Zentral-Visayas-Inseln in der Mitte des philippinischen Archipels und sind aufgrund der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraumes stark bedroht. Die Wildtier- und Artenschutzstation bietet seit 2003 dem Internationalen Zuchtbuch Platz zur Aufnahme von Prinz-Alfred Hirschen, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus sozialen oder genetischen Gründen von der Gruppe getrennt werden müssen. Diese werden einzeln, zur Blutauffrischung oder als neue Gruppe zusammengestellt an andere Zoos weitervermittelt, die sich am Zuchtbuch beteiligen.

Im Jahr 2015 gab es mehrere Transfers von Prinz-Alfred Hirschen. Zuerst sind vier Hirschkühe aus unserem Bestand in den Zoo in der Wingst gegangen, der neu mit der Haltung dieser Art begonnen hat.

Als Neuzugang bekamen wir im September einen männlichen Hirsch aus dem Zoo Rotterdam. Da dieser nicht mit den vorhandenen Hirschkühen züchten soll, bewohnt er vorübergehend ein Gehege alleine.

Tab. 5: In 2015 gepflegte Prinz-Alfred Hirsche

Stationsnummer	Geschlecht	Alter	Eingangsdatum	Herkunft	Abgangdatum	Verbleib
1849/15	männlich	14.04.2014	01.09.2015	Zoo Rotterdam		
0755/08	weiblich	16.05.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
0754/08	weiblich	11.06.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
0572/13	weiblich	02.08.2003	26.05.2013	Zoologischer Garten Berlin AG	06.05.2015	Zoo in der Wingst
0464/13	weiblich	06.03.2012	14.05.2013	Luxembourg, Parc Merveilleux	06.05.2015	Zoo in der Wingst
0175/09	weiblich	15.04.2008	31.03.2009	Allwetterzoo Münster	07.05.2015	Zoo in der Wingst
0106/11	weiblich		15.01.2011	eigene Nachzucht		
0085/11	weiblich	06.03.2011	06.03.2011	eigene Nachzucht	07.05.2015	Zoo in der Wingst

4.2. Steinkauz - Wiederansiedlung nördliches Harzvorland

Dieses Wiederansiedlungsprojekt des „Arbeitskreis zum Greifvogel- und Eulenschutz Sachsen-Anhalt e.V.“ (AGESA) für den bedrohten Steinkauz (*Athene noctua*) wird geleitet durch Eckhard Kartheuser vom Tierpark Hexentanzplatz in Thale und gefördert von der Deutschen Tierpark Gesellschaft. Die Wildtierstation beteiligt sich seit dem Jahr 2009 an dem Projekt, indem sie Steinkäuze hält, deren Nachwuchs für die Wiederansiedlung zur Verfügung gestellt wird.

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem wir keine Steinkäuze aufgezogen haben, verlief die Nachzucht 2015 wieder erfolgreich und drei Jungkäuze haben den Nistkasten verlassen. Diese wurden im August an den Tierpark Thale abgegeben. Weiterhin konnten wir zwei Steinkäuze aus der Wildbahn an das Projekt vermitteln. Diese Käuze kamen verletzt zu uns und waren auch nach der Behandlung nicht mehr in der Lage allein in der freien Wildbahn zu überleben. Nun können sie im Rahmen dieses Zuchtprogrammes trotzdem weiter zum Erhalt ihrer Art beitragen. Einer dieser nicht mehr wildbahntauglichen Steinkäuze wurde direkt an den Heimatnaturgarten Weißenfels abgegeben, der ebenfalls seine Nachzuchten für das Projekt zur Verfügung stellt.

Tab. 6: In 2015 gepflegte Steinkäuze

Stationsnummer	Geschlecht	Eingangsdatum	Herkunft	Abgangsdatum	Verbleib
1743/09	weiblich	15.10.2009	Wildpark Eekholt		
0027/10	männlich	17.01.2010	Tierpark Hexentanzplatz Thale		
66/15	unbekannt	28.02.2015	Fundtier	28.02.2015	Tierpark Hexentanzplatz Thale
543/15	unbekannt	20.05.2015	eigene Nachzucht	28.08.2015	Tierpark Hexentanzplatz Thale
544/15	unbekannt	20.05.2015	eigene Nachzucht	28.08.2015	Tierpark Hexentanzplatz Thale
545/15	unbekannt	20.05.2015	eigene Nachzucht	28.08.2015	Tierpark Hexentanzplatz Thale
1719/15	männlich	21.08.2015	Seehundstation Norden	02.12.2015	Heimatnaturgarten Weißenfels

4.3. Europäischer Nerz - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Zusammen mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) und dem EuroNerz e.V. beteiligt sich die Wildtierstation seit dem Jahr 2010 an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*) im Einzugsgebiet des Steinhuder Meeres“. Die Wildtierstation ist für die veterinärmedizinische Betreuung verantwortlich, führt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durch und hält in einer Schau- und einer Zuchtanlage Nerze für die Wiederansiedlung.

Toller Zwischenerfolg! Dass die ausgewilderten Nerze sich im Projektgebiet wohl fühlen und in der Lage sind langfristig zu überleben belegen zahlreiche Beobachtungen. Allerdings fehlte bislang der so wichtige Nachweis erfolgreicher Reproduktion, die in freier Wildbahn bei einer so heimlichen Art sehr schwer festzustellen ist. Diese gelang im Juni 2015 mit Hilfe einer Fotofalle. Die Bilder zeigen eine Nerzfähe, die nach und nach mindestens drei noch unselb-

ständige Jungtiere im Maul zu einem neuen Versteck transportiert. Der ungefähre Standort der Wurfhöhle war zwar aufgrund der Telemetrie bekannt, allerdings musste das Gebiet großräumig gemieden werden, um das Nerzweibchen nicht zu stören. Über mehrere Fotofallen, die um das Gebiet herum aufgestellt wurden, gelang es der Mitarbeiterin der ÖSSM Eva Lüers, dann doch die ersten Bilder von in Deutschland frei geborenen Nerzen zu erhalten.

Die Zuchtsaison 2015 verlief dagegen in der Wildtierstation enttäuschend. Obwohl mindestens zwei der drei Fähen erfolgreich verpaart wurden und bei einer Fähe auch ca. eine Woche alte Welpen bei einer Nestkontrolle festgestellt werden konnten wurden keine Jungtiere groß. Ob die Jungtiere Krankheitsbedingt verstorben sind oder die Mutter diese aufgrund von Stress während der Aufzuchtphase aufgefressen hat war nicht mehr festzustellen.

17 Nerze haben wir aus Nachzuchten des EuroNerz e.V. aufgenommen die nach einem kurzen Gesundheitscheck und Transponderimplantation durch die Mitarbeiter der ÖSSM ausgewildert wurden (siehe Tabelle 7). Davon wurden zusätzlich sechs Nerze letztmalig durch Frau Dr. Heike Weber im Tierpark Nordhorn besendert. Ab dem Jahr 2016 wird die sehr arbeitsaufwendige Überwachung mittels Telemetrie eingestellt.

Tab. 7: In 2015 gepflegte Nerze

Stationsnummer	Geschlecht	Alter	Eingangsdatum	Herkunft	Abgangsdatum	Verbleib
0068/11	männlich	18.05.2010	22.02.2011	Zoologischer Garten Dčín		
0516/11	weiblich	16.05.2011	16.05.2011	eigene Nachzucht	05.07.2015	verstorben
0211/12	weiblich	22.04.2012	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel		
0212/12	weiblich	24.04.2011	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel		
2178/13	weiblich	2013	05.12.2013	Otterzentrum Hankensbüttel		
0128/15	männlich	adult	26.03.2015	Euro Nerz e.V.,		
2001/15	männlich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	21.09.2015	ausgewildert
2002/15	männlich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	21.09.2015	ausgewildert
2003/15	männlich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	02.10.2015	ausgewildert
2004/15	weiblich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	02.10.2015	ausgewildert
2005/15	weiblich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	15.10.2015	ausgewildert
2006/15	weiblich	19.05.2015	18.09.2015	Euro Nerz e.V.,	21.09.2015	ausgewildert
2076/15	weiblich	21.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	28.10.2015	ausgewildert
2077/15	weiblich	21.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	28.10.2015	ausgewildert
2078/15	männlich	21.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	23.10.2015	ausgewildert
2079/15	männlich	20.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	08.10.2015	ausgewildert
2080/15	männlich	20.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	08.10.2015	ausgewildert
2081/15	weiblich	20.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	08.10.2015	ausgewildert
2082/15	weiblich	20.05.2015	29.09.2015	Euro Nerz e.V.,	16.11.2015	ausgewildert
2165/15	männlich	29.05.2015	14.10.2015	Euro Nerz e.V.,	30.10.2015	ausgewildert
2166/15	männlich	29.05.2015	14.10.2015	Euro Nerz e.V.,	30.10.2015	ausgewildert
2167/15	männlich	29.05.2015	14.10.2015	Euro Nerz e.V.,	16.11.2015	ausgewildert
2168/15	männlich	29.05.2015	14.10.2015	Euro Nerz e.V.,	16.11.2015	ausgewildert

4.4. Gelbbauchunke - Bestandsstützung der Population Ballertasche

Die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) ist in Niedersachsen vom Aussterben bedroht. Im Kiesabbaugebiet Ballertasche bei Hannoversch-Münden besteht eine kleine, hoch bedrohte Restpopulation. Im Jahr 2010 wurden dieser Population deshalb durch den NLWKN einige Tiere entnommen, mit denen in der Wildtierstation gezüchtet wird. Die Jungunken werden nach Überbrückung des verlustreichen Quappenstadiums zur Bestandsstützung in der Ballertasche ausgewildert.

Nach dem mit 400 ausgewilderten Jungunken sehr erfolgreichen Jahr 2014 (siehe Stationsbuch 2014) wurden auf Wunsch des NLWKN im Jahr 2015 keine Gelbbauchunken gezielt gezüchtet, um die Entwicklung der gestärkten Population in der Ballertasche besser verfolgen zu können.

Auch bei einfacher Haltung der adulten Unken ohne gezieltes Absammeln des produzierten Laiches haben sich Quappen entwickelt und so konnten am 10.09.2015 84 Quappen Herrn Dr. Jacob zur Auswilderung in der Ballertasche übergeben werden. Ansonsten gab es in diesem Projekt keine weiteren Ereignisse.

4.5. Moorente - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Die Moorente (*Aythya nyroca*) ist eine weltweit gefährdete Vogelart, die in Niedersachsen letztmalig 1986 gebrütet hat. Der letzte Brutnachweis vom Steinhuder Meer stammt aus dem Jahr 1980. Ziel dieses Projektes ist es, die Moorente in Niedersachsen wieder heimisch zu machen. Die Aufgabe der Wildtierstation ist dabei die Koordination der Zusammenarbeit mit verschiedenen Zoos, Vogel- und Wildparks aus Deutschland, die sich an dem Projekt beteiligen, indem sie Nachzuchten von Moorenten kostenlos zur Verfügung stellen. Die Wildtierstation übernimmt die Logistik der Transporte und die Haltung der Moorenten bis zur Wiederansiedlung durch die Projektpartner der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer und dem NABU-Niedersachsen.

Auch im Moorentenprojekt konnten 2015 die ersten in freier Natur geschlüpften Jungtiere beobachtet werden. Wie beim Europäischen Nerz ist dies auch bei der Moorente extrem schwierig, da die Entenmütter sehr vorsichtig sind und mit ihren Küken kaum aus der Deckung kommen. Mitte Juni gelang einem Mitarbeiter der ÖSSM die erste Sichtung einer Moorente mit zehn Jungtieren auf wiedervernässten Abtorfungsflächen nordöstlich des Steinhuder Meeres. Insgesamt konnten drei führende Entenmütter nachgewiesen werden.

Auch die Zuchtsaison verlief außerordentlich erfolgreich. Es konnten weitere Zoos gewonnen werden, die Nachwuchs ihrer Moorenten zur Auswilderung zur Verfügung stellten. In der Wildtierstation selbst wurden 42 Moorenten großgezogen. Das sind doppelt so viele Enten wie in den Jahren zuvor.

So konnten im Jahr 2015 159 Moorenten ausgewildert werden. In der Summe ergibt das von 2011 bis 2015 348 ausgewilderte Enten. Wie bereits im Vorjahr erwähnt, erhalten wir aus dem Projektgebiet unerwartet viele Ablesungen der Farbkenneingänge. Wir danken Klaus Otten für die vielen Stunden in denen er die Ringverwaltung und Meldungen an die Vogelwarte Helgoland ehrenamtlich für uns durchführt!

Tab. 9: Übersicht Eingänge und ausgewilderte Moorenten

Institution	2011	2012	2013	2014	2015
Tierpark Cottbus		29	20	11	8
Tierpark Suhl	6	18			
Vogelpark Marlow	6	12	17	15	18
Weltvogelpark Walsrode			10		12
Wildtier- und Artenschutzstation		22	20	18	42
Zoo Hannover GmbH		3	4	8	14
Zoologischer Garten Köln AG	8	11			1
Zoolog. Garten Karlsruhe			5		
Wilhelma Stuttgart				4	10
Zoologischer Garten Berlin					43
Tiergarten Heidelberg					3
Tierpark Nordhorn					8
Opel Zoo Kronberg				8	
Zoo Rostock					
Eingänge / Jahr	20	95	76	64	159
ausgewildert / Jahr		68	61	68	151

5. Umweltpädagogik / Führungen

Tab. 10: Übersicht der Besucher im Jahr 2015

	Gruppen	Personen
Kindergeburtstage	24	225
Kindergartengruppen	6	159
Schulklassen	11	255
Tierpatentag	1	87
Aktionstage für Kinder und Jugendliche		151
Ferienpassaktionen	5	109
Vereine	4	74
Sonstige	26	453
Institute (Ti.-Ho. Hannover, Vet.-Amt, Berufsschule)	2	47
Gesamtzahl angemeldeter Gruppen / Personen	79	1560
Zahl der Besucher, die an der täglichen 15-Uhr-Führung teilgenommen haben.		1150
Besucher zum Sommerfest am 06.09.2015		ca. 2000

Insgesamt haben **ca. 4710 Personen** die Station besucht und an Führungen teilgenommen.

6. Beringung für die Vogelwarte Helgoland

Die Wildtier- und Artenschutzstation beteiligt sich an der wissenschaftlichen Vogelberingung indem sie Wildvögel, die nach der Pflege wieder ausgewildert werden können, beringt und an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ meldet. Die Rückmeldungen über Ringfunde, welche wir von der Vogelwarte Helgoland bekommen, geben uns die Möglichkeit interessante Daten über das Verhalten und die Wildbahnfähigkeit der von uns ausgewilderten Vögel zu sammeln.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 673 ausgewilderte Vögel aus 60 verschiedenen Arten beringt und an die Vogelwarte Helgoland gemeldet. An dieser Stelle geht unser Dank wiederum an Klaus Otten, der in vielen Arbeitsstunden die aufwendige Arbeit der Ringeingabe in die Software der Vogelwarte Helgoland übernommen hat!

Tab. 11: Anzahl Beringungen seit 2011

Jahr	Anzahl Beringungen	Anzahl Arten
2015	673	60
2014	505	55
2013	513	62
2012	457	55
2011	392	59

7. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

29.01.2015	Regionaltreffen der Zootierärzte in Niedersachsen, Sachsenhagen, F. Brandes
04.02.-06.02.2015	Seminar & Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehegeverbandes, Biotopwildpark Anholter Schweiz, F. Brandes
17.04.-19.04.2015	Jahreshauptversammlung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz, Stuttgart, F. Brandes, P. Windheim
21.04.2015	Schulung für Wolfsberaterinnen und -berater in Niedersachsen, NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, F. Brandes, J. Müller
17.06.-18.06.2015	Sachkundelehrgang zur Distanzimmobilisation, Deutscher Wildgehegeverband, Tierpark Sababurg, J. Müller
23.09.2015	Einsatzstellentagung Bundesfreiwilligendienst, Bildungszentrum Bad Oeynhausen, C. Dadzio, P. Windheim
19.09.2015	Einführung in die Biologie des Fischotters - Seminar zu Biologie, Verbreitung, Bedrohung und Schutz des Otters, Otterzentrum Hankensbüttel, T. Müller
20.09.2015	Otter-Spurensuche - Seminar zur Technik von Otter-Verbreitungserhebungen, Otterzentrum Hankensbüttel, T. Müller
24.09.-26.09.2015	Internationale Wolfskonferenz „Mensch, Wolf!“, Wolfsburg, F. Brandes
29.10.-01.11.2015	35. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum, Knies Kinderzoo Rapperswil/Schweiz, F. Brandes
20.11.-22.11.2015	44. Tagung der DGHT Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienkrankheiten, Gera, F.Brandes

8. Vorträge / Publikationen

- 30.05.2015 F. Brandes: „Verhalten bei Begegnung mit Wölfen“, Waldkindergärten Regionaltreffen, Barsinghausen
- 23.06.2015 F. Brandes u. B. Rogoschik: „Problematik der Exotenhaltung in Privathand aus Sicht der niedersächsischen Auffangstationen“, 90. Sitzung des Tierschutzbeirates des Landes Niedersachsen, Hannover
- 19.09.2015 F. Brandes: „Der Wolf in Niedersachsen“, Informationsveranstaltung des Hegering II, Bückeburg

F. Brandes u. M. A.-C. Meeske: Ein Wiederansiedlungsprojekt für die Europäische Sumpfschildkröte und die Problematik ausgesetzter Wasserschildkröten aus Privathaltung, Terraria Elaphe 2015/3, S. 32-36

F. Brandes: Fischadler – eine erfolgreiche Rehabilitation, Gefiederte Welt, 9/2015, S. 22-25

9. Presseberichte

Die Wildtierstation hat im Jahr 2015 insgesamt 22 Pressemitteilungen herausgegeben.

Im selben Jahr sind mindestens 128 Berichte in Druckmedien und 3 Fernsehbeiträge über die Arbeit der Wildtierstation erschienen.